

VIRTUELLE WELT

Folge 9: Alex Unger ist weg!

Einstieg in das Thema „Technik im Alltag“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem ersten Hören: Wörter rund um den Computer verstehen			
	EA	1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN schreiben zunächst eine Minute lang Wörter rund um den Computer auf, die sie schon kennen.		
	EA/PA 	2. Die TN schlagen die Bücher auf und vergleichen mit ihrer Liste. Bei den „neuen“ Wörtern aus dem Kursbuch überlegen sie mit der Partnerin / dem Partner, welche sie kennen und welche nicht. Unbekannte Wörter schlagen die TN im Wörterbuch nach. Danach schreiben sie zu zweit zu jedem Wort einen Beispielsatz. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Eine Abschlusskontrolle im Plenum ist nur nötig, wenn Sie beim Herumgehen merken, dass die TN mit der Aufgabe große Schwierigkeiten haben. <i>Musterlösung: Auf meinem Computer sind 39 <u>Ordner</u>. Die <u>Festplatte</u> ist alt, sie funktioniert nicht mehr so gut. Die <u>Datei</u> kann ich dir gern schicken. Eine <u>Sicherungskopie</u> würde ich immer machen. Das/Der <u>Virus</u> hat unser IT-System angegriffen. Den <u>Monitor</u> habe ich mir gestern gekauft, weil er im Angebot war. Ich kaufe mir morgen eine neue <u>Speicherkarte</u> für mein Smartphone. Das <u>Programm</u> hat mir schon viel geholfen. Ich glaube, meine <u>Tastatur</u> ist schon wieder kaputt. Den ersten Satz würde ich <u>löschen</u>, ich finde ihn unpassend. Den Ordner musst du aber noch <u>umbenennen</u>. <u>Kopieren</u> Sie mir bitte diese zwei Zeitungsanzeigen? Der neue Computer wird morgen <u>angeschlossen</u>. <u>Speichern</u> ist immer wichtig! Du musst dieses Symbol <u>anklicken</u>, dann startet das Programm. Die Dateien habe ich von der Webseite <u>heruntergeladen</u>.</i>	Wörterbücher	
	PA 	3. <i>fakultativ</i> : Die TN erhalten zu zweit je eine Kopiervorlage. Aus ihren Beispielsätzen sucht jedes Paar zehn aus und erstellt daraus ein Rätsel wie auf der Kopiervorlage angegeben. Danach tauscht jedes Paar seine Kopiervorlage mit einem anderen Paar und löst das Rätsel. Anschließend Kontrolle mit dem anderen Paar. Geübtere TN können auch anstatt der Beispielsätze kleine Definitionen schreiben, z. B. „Man braucht sie, um mit dem Computer zu ‚sprechen‘ (Tastatur)“. <i>Hinweis</i> : Sie können auch einige der Rätsel vor dem Ausfüllen kopieren und in der nächsten Stunde zur Wiederholung des Wortschatzes lösen lassen.	KV L9/FHG	
2	Beim Hören: Die Geschichte global verstehen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen den Text und ergänzen die Wörter in der richtigen Form. In Kursen mit überwiegend geübten TN kopieren Sie den Text und tilgen zusätzlich die Endungen der Artikel, sodass die TN auch diese ergänzen müssen.		
	EA/PA	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte, vergleichen und korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Ordner, Sicherungskopie, gelöscht, lädt, Kamera, Speicherkarte, Computer, gespeichert</i>	CD 1/11–14	
3	Nach dem Hören: Über eigene Probleme mit der Technik sprechen			
	WPA	1. Die TN gehen herum und erzählen anderen TN, ob sie schon einmal Probleme mit der Technik hatten.		

Abkürzungen in den Unterrichtsplänen: EA: Einzelarbeit GA: Gruppenarbeit HÜ: Hausübung IWB: interaktives Whiteboard
KV: Kopiervorlage PA: Partnerarbeit PL: Plenum TN: Teilnehmer/in WPA: wechselnde Partnerarbeit

4	Erweiterungsaufgabe: „Ellas Kolumne“: Das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine			
PL 	1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie „Sind Maschinen besser als wir?“ an die Tafel. Diskutieren Sie mit den TN im Plenum über die Frage. <i>fakultativ:</i> In Kursen mit überwiegend geübten TN schreiben Sie die Frage an die Tafel und bitten die TN, einen kurzen Text dazu zu schreiben. Zur Anregung können Sie einige Schlüsselwörter aus dem Text zusätzlich an der Tafel vorgeben, die die TN benutzen können, aber nicht müssen. Sie dienen nur zur Anregung: „Langeweile“, „Fehler“, „hundertmal hintereinander“, „bequem“, „schnell“. Einige TN können ihre Texte vorlesen.			
EA/PA	2. Die TN lesen die Kolumne und kreuzen an, welche Aussagen ihrer Meinung nach richtig sind. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie danach die TN, was sie über Ellas Meinung denken. <i>Lösung:</i> a, c			
5	Anwendungsaufgabe: Über eigene Erfahrungen sprechen			
GA/PL	1. Die TN sprechen in der Gruppe darüber, welche Maschinen ihnen besonders im Alltag und/oder in der Arbeit helfen. <i>fakultativ:</i> Jeder der TN erstellt eine Liste über die fünf ihm am wichtigsten erscheinenden Maschinen. Erstellen Sie anschließend eine Statistik an der Tafel.			

A DU SUCHST WEITER, WÄHREND ICH ...

Konjunktionen *während, nachdem, bevor*

Lernziel: Die TN können über Arbeitsabläufe sprechen und etwas planen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation der Konjunktionen <i>während, nachdem, bevor</i>		
EA/PA	1. Die TN entscheiden, welche alternative Formulierung der ersten Aussage jeweils entspricht. Das sollte ihnen nicht schwerfallen, da sie „während“ als Präposition in einigen Wendungen wie „während der Öffnungszeiten“ schon kennengelernt haben und auch die Präpositionen „vor“ und „nach“ schon geübt haben (<i>Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 12</i>). Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a <i>Du suchst die Datei. Zur gleichen Zeit lade ich das Programm runter.</i> b <i>Alex Unger war zuerst Polizist, danach „Superstar“.</i> c <i>Du hast den Ordner auf die Speicherkarte kopiert. Danach hast du ihn auf deinem Computer gelöscht.</i>		
PL 	2. Schreiben Sie die Aussage und die jeweilige Bedeutung an die Tafel. Markieren Sie jeweils die Konjunktion bzw. die Zeit-Wörter. Bitten Sie einen TN, die Verben an der Tafel zu markieren, damit deutlich wird, dass das Verb jeweils am Ende steht, alle Konjunktionen also einen Nebensatz einleiten. Fordern Sie die TN auf, die Beispiele an der Tafel zu vergleichen. Es sollte deutlich werden, dass das Verb im „während“-Satz und im „bevor“-Satz im gleichen Tempus steht wie das Verb im Hauptsatz. Im „nachdem“-Satz dagegen ist bereits am Tempus des Verbs erkennbar, dass die Handlung im Nebensatz vor der Handlung im Hauptsatz stattfindet (Plusquamperfekt → Perfekt). Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-Kasten und auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S.30) hin. Die kleine Übung rechts bearbeiten die TN im Kurs. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Geübtere TN schreiben zusätzlich drei Sätze mit den Konjunktionen über sich selber. Weisen Sie die TN darauf hin, dass man in Österreich in einem „nachdem“-Satz das Plusquamperfekt in der Umgangssprache nicht verwendet, sondern das Perfekt.		

	EA/HA	Arbeitsbuch 1–3		
A2	Anwendungsaufgabe 1 zu während, nachdem, bevor			
	EA/PA	1. Die TN schauen sich die Fotos an und schreiben Sätze mit „bevor“, „während“ und „nachdem“. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Ella schreibt einen Artikel, während Sami telefoniert. B Nachdem Sami zehn Stunden gearbeitet hat, geht er heim. C Ella trinkt einen Kaffee, bevor sie in die Arbeit geht.</i>		
	EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 4: im Kurs: Die TN machen sich die Zeitenfolge in Sätzen mit „nachdem“ noch einmal bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 5		
A3	Anwendungsaufgabe 2 zu während, nachdem, bevor			
	EA/PA	1. Die TN lesen die Mitteilungen und ergänzen sie. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A während; B nachdem, bevor; C bevor, Während; D bevor</i> Wer früher fertig ist, antwortet auf eine der Mitteilungen.		
	EA/PA	2. Die TN schreiben in Partnerarbeit eigene Kurzmitteilungen für ihre Kurskollegen, z. B. mit der Bitte, die Stühle auf die Tische zu stellen, bevor der Kursraum verlassen wird, oder mit der Aufforderung, keine Privatgespräche zu führen, während eine Gruppe dem Plenum etwas präsentiert etc. Anschließend vergleichen die Paare ihre Mitteilungen mit einem anderen Paar und korrigieren ggf. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		
	WPA	3. <i>fakultativ:</i> Die TN üben weiter mithilfe der Kopiervorlage. Kopieren Sie die Kopier- vorlage und schneiden Sie die Kärtchen aus. Wenn Sie mehr als 14 TN im Kurs haben, brauchen Sie einige Kärtchen doppelt. Die TN stellen sich in die Mitte des Kursraums. Jeder TN erhält ein Kärtchen, liest die Angaben und formuliert eine vollständige Frage, zum Beispiel: „Woran denkst du, während du schöne Musik hörst?“ Jeder TN sucht sich ein Gegenüber, stellt seine Frage und beantwortet die des anderen. Danach werden die Kärtchen getauscht und jeder sucht sich einen neuen Gesprächspartner etc.	KV L9/A3	
	EA/HA	Arbeitsbuch 6		
	EA/HA 	Arbeitsbuch 7–8: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 7. Geübtere TN ergänzen außerdem auch Übung 8. Wenn Sie die Übungen als Hausübung aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		
A4	Hörverstehen: Eine Party planen			
a	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN hören das Gespräch und überlegen, was die Kollegen planen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Die Kollegen planen eine Party.</i>	CD 1/15	
b	EA/PA	2. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Aufgabe. Sie lesen die Aussagen. Dann hören sie das Gespräch noch einmal und ergänzen, wer was sagt. Abschluss- kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 E, 3 L, 4 T, 5 N, 6 E, 7 L</i>		

A5	Aktivität im Kurs: Etwas planen			
a	GA	1. Die TN arbeiten zu dritt. Sie wählen eine Situation und notieren Stichpunkte, was man dafür planen muss.		
b	PL	2. Besprechen Sie mit den TN kurz die Rubriken „jemandem eine Aufgabe geben“, „eine Aufgabe annehmen“ und „eine Aufgabe ablehnen“. Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken „Jemandem eine Aufgabe geben: Würdest du ...?“, „Eine Aufgabe annehmen: Das mache ich gern.“ und „Eine Aufgabe ablehnen: Eher nicht. Aber ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 30) hin. <i>fakultativ:</i> Sie können das Gespräch aus A4 noch einmal vorspielen und die TN markieren zunächst, welche Sätze aus den Rubriken sie in dem Gespräch hören. Abschlusskontrolle im Plenum (Wie wäre es, wenn du ...? Würdest du das machen? Das übernehme ich. Lass mich das machen. Ich weiß nicht. Eher nicht.).		
	EA	3. Die TN lesen die Beispiele und markieren jeder pro Rubrik zwei Sätze, die sie später benützen möchten.		
c	GA	4. Die TN lesen zunächst das kleine Beispielgespräch. Dann planen sie zu dritt und verteilen die Aufgaben. Dabei verwenden sie ihre in b markierten Sätze. Bitten Sie die TN, jeweils kurz zu notieren, wer was macht. Dann behalten sie die Übersicht, was bereits erledigt ist. <i>fakultativ:</i> Die TN können ihre Gespräche auch mit dem Smartphone aufnehmen und noch einmal anhören. So können sie sich selber kontrollieren. Besonders gelungene Gespräche können auch im Plenum vorgespielt werden. <i>Hinweis:</i> Mit dieser Aufgabe bereiten Sie die TN auch auf folgende Prüfungsteile vor: ÖSD ZDÖ B1 Aufgabe 3; ÖSD ZB1 Aufgabe 1; Deutsch-Test für Österreich, Sprechen, Teil 3 vor. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt thematisch der „Fokus Beruf: Alternativvorschläge machen“ (Arbeitsbuch, S. 33).		
	EA/HA	Arbeitsbuch 9–10		

B DU TUST JA SO, ALS OB ICH KEINE AHNUNG HÄTTE.

Konjunktion *als ob*

Lernziel: Die TN können über Schein und Wirklichkeit sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation der Konjunktion <i>als ob</i>			
	PL	1. Steigen Sie mit einer kurzen Wiederholungsübung zum Konjunktiv II Präsens bzw. Konjunktiv II der Vergangenheit ein, die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 5 Österreich / Lektion 4 und 7</i> kennen. Fragen Sie die TN z. B., was sie tun würden, wenn sie heute frei hätten bzw. gestern frei gehabt hätten. Gehen Sie dabei, wenn nötig, noch einmal kurz auf die Funktionen des Konjunktiv II ein sowie auf die Bildung der Formen von „sein“, „haben“ und „werden“ im Konjunktiv II Präsens bzw. die Bildung des Konjunktiv II der Vergangenheit.		
	EA/PA Wiederholung	Arbeitsbuch 11: Die TN wiederholen in dieser Übung den Konjunktiv II.		

EA/PA	2. Die TN lesen die Aussagen von Sami und Ella aus der Foto-Hörgeschichte und ordnen zu, was sie in Wirklichkeit meinen. Dann hören die TN die Aussagen, vergleichen und korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b Du tust so, als ob du die ganze Arbeit noch einmal machen müsstest. Aber in Wirklichkeit haben wir das Problem schon gelöst. c Du sagst das so, als ob ich das absichtlich getan hätte. Aber in Wirklichkeit war das unabsichtlich.</i>	CD 1/16	
PL	3. Machen Sie deutlich, dass Sami mit seiner Bemerkung „als ob ich keine Ahnung hätte“ zum Ausdruck bringt, dass Ella sich so verhält, als würde sie denken, dass Sami keine Ahnung von Computern hätte. Aber in Wirklichkeit arbeitet Sami jeden Tag damit und kennt sich sehr wohl aus. Mit „als ob“ kann man also ausdrücken, dass etwas nicht der Realität entspricht. Weisen Sie darauf hin, dass so eine Diskrepanz zwischen Schein und Wirklichkeit ausgedrückt wird. Verweisen Sie die TN auf den Grammatik-Kasten. Hier wird deutlich, dass „als ob“ einen Nebensatz einleitet, das Verb also am Satzende stehen muss. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 30) hin. Die kleine Übung rechts können die TN in Stillarbeit im Kurs bearbeiten.		
EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 12: im Kurs: Die TN machen sich die Bedeutung von „als ob“ und die Satzstruktur des Nebensatzes noch einmal bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		

B2	Anwendungsaufgabe zur Konjunktion als ob		
EA/PA	1. Die TN schauen sich das Beispiel an und schreiben zu den Zeichnungen Sätze mit „als ob“. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Sarah tut so, als ob es ihr gut gehen würde. Aber in Wirklichkeit ist sie traurig und weint. B Max tut so, als ob er Computer reparieren könnte. Aber in Wirklichkeit hat er keine Ahnung davon. C Hanna tut so, als ob sie gerade arbeiten würde. Aber in Wirklichkeit rastet sie sich aus. D Fabian tut so, als ob schönes Wetter wäre. Aber in Wirklichkeit regnet und stürmt es.</i>		
EA/PA	Arbeitsbuch 13		

B3	Hörverstehen: Falsche Aussagen erkennen		
a	EA/PA	1. Die TN lesen den Steckbrief. Danach hören sie das Gespräch und notieren, was Michael über sich behauptet. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie keine ganzen Sätze, sondern nur Stichworte notieren sollen. Abschlusskontrolle im Plenum.	CD 1/17
b	PA	2. Die TN lesen die Verwendungsmöglichkeiten von „als ob“ im Buch. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Irreales ausdrücken: Er tut so, ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 30) hin. Die TN sprechen zu zweit darüber, was sie an unwahren Behauptungen gefunden haben, indem sie die Satzanfänge im Buch benutzen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: ... als ob er ein Haus mit zwölf Zimmern und Pool hätte. Aber in Wirklichkeit wohnt er in einem Wohnblock im Zentrum von Villach. ... als ob er ein teures Auto / einen Porsche fahren würde, aber in Wirklichkeit hat er kein Auto. ... als ob er Single/ledig wäre, aber in Wirklichkeit ist er verheiratet und hat zwei Kinder. ... als ob er am liebsten golfen / Golf spielen würde, aber in Wirklichkeit sind seine Hobbys Fernsehen und Computerspielen. ... als ob er gerade in Florida gewesen wäre, aber in Wirklichkeit führte seine letzte Reise ins Burgenland.</i>	

GA	3. <i>fakultativ</i> : Jede Kleingruppe erhält einen Satz Karten der Kopiervorlage. Die Karten werden gemischt und verdeckt ausgelegt. Der erste TN zieht eine Karte und bildet zu den Vorgaben einen Satz mit einer der Ausdrucksmöglichkeiten aus dem Buch aus Aufgabe B3b. Sie können die Ausdrucksmöglichkeiten dazu auch an der Tafel vorgeben. Ist der Satz richtig, darf der TN die Karte behalten, ist er falsch, wird die Karte wieder verdeckt ausgelegt. Dann zieht der nächste TN und bildet einen Satz.	KV L9/B3	
HA/EA	Arbeitsbuch 14		
EA/HA ↔	Arbeitsbuch 15–16: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 15. Geübtere TN bearbeiten außerdem auch Übung 16. Wenn Sie die Übungen als Hausübung aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		

B4 Aktivität im Kurs: Eigene Beispiele erfinden			
PA ↔	1. Die TN erstellen einen Steckbrief über eine fiktive Person wie in B3. Sie schreiben ein kurzes Gespräch auf, in dem die Steckbrief-Person über sich falsche Behauptungen aufstellt. Geübte TN schreiben nicht das komplette Gespräch, sondern notieren nur ein paar Stichpunkte.	Plakate	
PL	2. Die Steckbriefe werden so aufgehängt, dass sie von allen TN gut gelesen werden können. Jedes Paar spielt sein Gespräch vor. Die zuhörenden TN vergleichen die Aussagen mit dem Steckbrief auf dem Plakat und machen sich Notizen. <i>Variante</i> : Mehr Tempo entsteht, wenn die Zuhörer bei jeder falschen Behauptung, die sie hören, sofort die Hand heben oder „Einspruch“ rufen. Dann muss das vortragende Paar unterbrechen, die falsche Aussage wird sofort korrigiert. Erst dann geht es weiter.		
PL	3. Die Zuhörer stellen die falschen Aussagen richtig.		

C LADEN SIE DIE APP.

Lernziel: Die TN können über die Funktion von Geräten sprechen, Bedienungsanleitungen verstehen und erklären, wie etwas funktioniert.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Hörverstehen: Probleme mit Bedienungsanleitungen			
a	PL	1. Die TN schauen sich die Fotos an und beschreiben, was sie sehen. Gehen Sie auf Wortschatzfragen ein.		
	EA	2. Die TN hören vier Gespräche und ordnen sie den Fotos zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 B, 2 C, 3 A, 4 D</i>	CD 1/18–21	
b	EA/PA	3. Die TN lesen die Sätze und ordnen sie den vier Gesprächen zu. Zur Kontrolle hören sie die Gespräche noch einmal. Gehen Sie ggf. darauf ein, dass es sich bei „Bedienungsanleitung“ und „Gebrauchsanweisung“ um synonyme Begriffe handelt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: (von oben nach unten) 3, 1, 4, 2</i>	CD 1/18–21	

C2		Anwendungsaufgabe: Eine Bedienungsanleitung verstehen			
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Verben und ergänzen sie dann. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Tür öffnen; 3 Wäsche einfüllen; 4 Programm wählen; 5 Waschmittel einfüllen; 6 Tür schließen; 7 Startknopf drücken; 8 Waschvorgang läuft</i>			
b	PL	2. Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal irgendwo auf Deutsch um Hilfe gebeten haben. Die TN erzählen von ihren Erfahrungen: Wo war das? Wann war das? Was haben sie nicht verstanden? Haben die TN die Erklärung verstanden? Wie haben sie sich gefühlt?			
	PA	3. Die TN lesen die Redemittel im Buch und bereiten paarweise ein Rollenspiel vor. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf. Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken „Um Hilfe bitten: Könnten Sie mir vielleicht sagen, ...?“ und „Etwas erklären: Zuletzt müssen Sie ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 31) hin. Die kleine Übung rechts können die TN in Stillarbeit bearbeiten.			
	PL	4. Einige Paare stellen ihr Rollenspiel im Plenum vor.			
	HA/EA	Arbeitsbuch 17		AB-CD 7	
C3		Aktivität im Kurs: Die Funktionen eines Gerätes erklären			
	GA	1. <i>fakultativ</i> : Die TN sammeln im Plenum Wörter rund ums Handy und notieren sie auf einem Plakat. Dabei sollten auch die Artikel, die Pluralform und, bei Verben, die Perfektform notiert werden. Geben Sie dafür eine Zeit vor, bei geübten TN acht Minuten, bei ungeübteren TN 15 Minuten. Anschließend tauschen die Gruppen ihre Plakate. Die TN kontrollieren und korrigieren das „neue“ Plakat. Diesen Vorgang können Sie zweimal wiederholen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen.		Plakate	
	PA	2. Die TN erklären sich in Partnerarbeit die Funktionen der Geräte. TN, die mit der Aufgabe fertig sind, schreiben eine kurze Bedienungsanleitung. <i>Hinweis</i> : Zum Abschluss eignet sich die Schreibaufgabe „So funktioniere ich.“ aus der Rubrik „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 33).			
		Am besten prägt sich ein, was einen Bezug zum realen Leben hat. Darum: Vielleicht hat ja auch einer der TN eine tatsächliche Frage zu einem der Geräte oder zu einem anderen Gerät und kann sich nun von den anderen TN mit einer Erklärung helfen lassen.			
	HA/EA Prüfung	Arbeitsbuch 18: Mit dieser Übung können sich die TN auf den <i>Deutsch-Test für Österreich</i> , Lesen, Teil 2 und die <i>Integrationsprüfung B1</i> , Lesen, Aufgabe 3 des ÖSD vorbereiten. Geben Sie den TN dazu eine Zeit vor, z.B. 15 Minuten.			

D INTERNETFORUM

Lernziel: Die TN können in einem Forum antworten.

Form	Ablauf	Material	Zeit
D1 Leseverstehen: Den Inhalt eines Textes erfassen			
EA/PA	<p>1. Die TN überfliegen die Forumstexte. Geben Sie dazu eine Zeit vor, z. B. vier Minuten. Gehen Sie nicht auf Wortschatzfragen der TN ein. Hier geht es nicht darum, jedes Wort zu verstehen. Dann schließen die TN die Bücher und sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner kurz über die Situation der beiden Personen in den Texten. Nach einer Minute wechseln die TN ihre Partnerin / ihren Partner und führen ein zweites Gespräch über die Situation und versuchen zusätzlich, den Inhalt schriftlich zusammenzufassen. Geübte TN schreiben die Zusammenfassung allein, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: A Eine Mutter hat Angst, dass ihr Sohn spielsüchtig ist. Er spielt in seiner Freizeit nur noch am Computer und unternimmt nichts mit Freunden. Manchmal spielt er auch ganze Nächte durch. Sie fragt im Forum um Rat. B Eine Frau hat das Problem, dass ihr Mann nicht mit Geld umgehen kann. Er gibt sein ganzes Geld für teure Dinge aus, die er dann aber nicht nutzt. Sie haben eine Wohnung gekauft und den Kredit muss sie ganz allein abbezahlen, weil ihr Mann kein Geld dafür übrig hat. Gespräche mit ihrem Mann nützen nichts. Sie bittet um Ratschläge im Forum.</i></p>		
PL	<p>2. Weisen Sie die TN auf den Info-Kasten hin: Unbestimmte Aussagen kann man mit „irgend-“ machen. Bitten Sie die TN, Ihnen Beispiele aus dem Text zu nennen.</p> <p><i>Hinweis: An dieser Stelle passt thematisch das Lied „Ich bin nicht ‚irgendwer‘“ aus der Rubrik „Für zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 32).</i></p>	FZ	
EA/HA	Arbeitsbuch 19		
D2 Aktivität im Kurs: Einen Forumskommentar schreiben			
a PL/PA	<p>1. Die TN lesen die Redemittel im Buch. Geben Sie Gelegenheit zu Wortschatzfragen. Die TN schreiben einen Kommentar zu einem der Texte aus dem Internetforum. Sie überlegen vorher, ob sie eher Verständnis zeigen oder Kritik äußern wollen, und geben der Verfasserin / dem Verfasser des Textes einen Rat. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN schreiben Sie mit den TN einen Musterkommentar: Die TN machen Vorschläge, Sie halten die Sätze an der Tafel fest.</p> <p>Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken: „Verständnis/Mitleid zeigen: Ich kann dich gut verstehen.“, „Einen Rat geben: Versuch doch ...“ und „Erstaunt/Kritisch reagieren: Das finde ich unmöglich.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 31) hin. Die kleine Übung rechts können die TN zum Abschluss der D-Seite bearbeiten.</p>		
TIPP	<p>Damit die TN sich intensiver mit den Redemitteln auseinandersetzen, können Sie sie auch als Diktat einführen. Dazu schließen die TN die Bücher. Geben Sie an der Tafel eine Tabelle mit drei Spalten vor: „Verständnis/Mitleid zeigen“, „Einen Rat geben“ und „Erstaunt/Kritisch reagieren“. Diktieren Sie dann die einzelnen Redemittel aus dem Buch in ungeordneter Reihenfolge. Die TN notieren sie in die nach ihrer Meinung nach passende Spalte. Danach kontrollieren die TN sich selber, indem sie ihre Tabelle mit den entsprechenden Rubriken auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 31) vergleichen.</p>		

b	PA/EA	<p>2. Die TN tauschen ihre Texte mit einer Partnerin / einem Partner und lesen noch einmal den Text im Forum sowie den Kommentar ihrer Partnerin / ihres Partners. Die TN schreiben eine Antwort und äußern ihre Meinung zu dem Kommentar. Formulierungshilfen finden die TN im Redemittelkasten und in der Rubrik „Etwas kommentieren: Ich denke, ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 31). Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> <p><i>Hinweis:</i> Thematisch passt an dieser Stelle auch der „Fokus Beruf: Alternativvorschläge machen“ (Arbeitsbuch, S. 33).</p>		
	EA/HA	Arbeitsbuch 20–21		
	EA/HA Schreib- training 	<p>Arbeitsbuch 22: Die TN ergänzen im ersten Teil gebräuchliche Wendungen in einem Forumskommentar. Im zweiten Teil schreiben die TN selbstständig einen eigenen Kommentar. In Kursen mit ungeübteren TN können Sie diese Übung zusätzlich entlasten, wenn Sie mit den TN die Situationen aus Übung 21 zunächst besprechen und mögliche Lösungen oder Tipps besprechen. Erst dann beginnen die TN zu schreiben.</p>		
D3 Aktivität im Kurs: Meinungen austauschen				
	GA	<p>1. Jeweils alle TN mit dem gleichen Forumstext bilden eine Gruppe. Die TN lesen ihre Texte aus D2 in der Gruppe vor. Jeder TN entscheidet, welchen Beitrag er am interessantesten findet und begründet seine Wahl.</p>		
	<p>Korrigieren Sie die TN bei Vorträgen oder dem Vorlesen von Aufsätzen möglichst wenig, um den Vortrag nicht zu unterbrechen und die TN nicht zu demotivieren. Notieren Sie stattdessen einige fehlerhafte Sätze, die Sie im Anschluss anonym an die Tafel schreiben. Die TN versuchen gemeinsam, die Fehler zu finden und zu korrigieren. Dabei ist nicht nur Grammatikwissen, sondern auch Sprachgefühl gefragt, und Sie können bei Bedarf die eine oder andere Grammatikregel im Kontext wiederholen.</p>			
		GA	<p>2. <i>fakultativ:</i> Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und suchen im Internet nach Foren, die sie interessieren. Ermuntern Sie sie, sich zu beteiligen. Geben Sie den TN ein paar Tage Zeit für die Kommunikation im Internet, damit sie auch die Chance haben, dass ihnen jemand antwortet und sie dann im Kurs über ihre Erfahrungen mit dem Forum berichten können.</p>	

E RADIOREPORTAGE

Lernziel: Die TN können eine Radiodiskussion zum Thema „Digitale Welt“ verstehen und über digitale Medien diskutieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1	Hörverstehen: Eine Radiodiskussion zum Thema „Digitale Welt“ verstehen			
a	PL	<p>1. Die Bücher sind zunächst geschlossen. Schreiben Sie „Digitale Welt“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, was damit gemeint sein könnte bzw. was die TN sich darunter vorstellen. Fragen Sie, wo den TN selber die digitale Welt begegnet, was nutzen sie und was denken sie darüber? Was ist positiv, was vielleicht auch negativ? Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest.</p>		

	EA/PA	2. Die TN lesen die Themen und hören die Radiodiskussion. Die TN kreuzen ihre Lösungen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3, 5</i>	CD 1/22	
b	EA/PA	3. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen zunächst aus dem Gedächtnis an. Dann hören sie die Radiosendung noch einmal und markieren, wer was sagt. Danach vergleichen sie ihre Lösungen zunächst mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Frau Fröhlich, 3 Herr Melkonian, 4 Herr Melkonian, 5 Herr Melkonian, 6 Herr Melkonian, 7 Frau Fröhlich, 8 Frau Fröhlich</i>	CD 1/22	
	PL	4. Diskutieren Sie mit den TN kurz über die Radiosendung. Was fanden die TN interessant? Welcher Meinung stimmen sie zu? Welche lehnen sie ab? Warum? Fragen Sie die TN auch nach eigenen Erfahrungen.		
E2	Aktivität im Kurs: Ein Rollenspiel: Eine Diskussion zum Thema „Ist ein Leben ohne Handy, Internet, PC, ... möglich?“			
	GA 	1. Die TN bilden Gruppen zu je fünf TN. Jeder sucht sich eine Rolle aus und bereitet sie vor, indem er sich Stichpunkte zu seiner Rolle notiert. In Kursen mit ungeübteren TN arbeiten zunächst die TN zusammen, die dieselbe Rolle spielen. Sie lesen ihre Rollenkarte und bereiten ihre Rolle gemeinsam vor. Dabei sollte jeder TN der Gruppe die Stichpunkte notieren, da er sie später im Rollenspiel braucht. Für die Diskussion finden sich dann jeweils fünf TN aus den verschiedenen Gruppen zusammen.		
	GA 	2. Die TN stellen sich kurz in ihrer Rolle vor. Die TN diskutieren miteinander. Gehen Sie herum und beobachten Sie die TN, helfen Sie bei Wortschatzfragen. Sehr ungeübte TN können unterstützt werden, indem die Rolle in der Diskussion doppelt besetzt wird, sodass ein TN dem anderen helfen kann.		
	PL	3. Zum Abschluss stellen Sie eine neue Diskussionsgruppe mit fünf TN zusammen. Die TN spielen eine Diskussion im Plenum vor. Dazu können Sie TN wählen, die ihre Rolle in Phase 2 sehr gut vertreten haben.		
	EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 23: im Kurs: Diese Übung bereitet die TN auf den <i>Deutsch-Test für Österreich</i> , Hören, Teil 4 vor. Weisen Sie die TN vor dem Lesen auf den Lerntipp hin. Wie in der Prüfung haben die TN eine Minute Zeit, die Sätze zu lesen. Die TN hören die Aussagen nur einmal.	AB-CD 8–11	
	PL/PA 	Arbeitsbuch 24: im Kurs: Die TN haben mit <i>Schritte plus Neu Österreich</i> die Intonation ausführlich geübt. Auf dem Niveau B1 sollen sie erkennen, dass die Intonation je nach Emotion auch variabel ist bzw. nuanciert werden kann. Die Bücher sind geschlossen. Spielen Sie das Gespräch und die Reaktionen vor. Stoppen Sie die CD nach jedem Beispiel und fragen Sie die TN, wie der Sprecher in ihren Ohren klingt (freundlich, genervt, kritisch ...). Die TN öffnen das Buch und hören das Gespräch noch einmal. Sie ordnen die Reaktionen der passenden Stimmung zu. Die TN lesen die Reaktionen in Partnerarbeit und bemühen sich, das Gefühl der jeweiligen Reaktion möglichst gut zum Ausdruck zu bringen. Danach sprechen die TN die Sätze möglichst „gefühlvoll“ nach.	AB-CD 12–13	
	GA	<i>fakultativ:</i> Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 9 anschließen.	KV L9/Wiederholung	
	Lektions-tests	Ein Test zu Lektion 9 wird als PDF-Download (978-3-19-641080-8) angeboten. Weisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 32 hin.	KV L9/Test	

FÜR ZWISCHENDURCH ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Lied		Ich bin nicht „irgendwer“ (passt z. B. zu D1)		
1	PA	1. Die TN decken den Text des Liedes mit einem Heft ab. Dann beschreiben sie, was sie auf dem Foto sehen und stellen Vermutungen darüber an, was wohl passiert ist und warum der Mann so frustriert aussieht. Schlüsselwörter wie z. B. „Bedienungsanleitung“ sind in der Lektion bereits vorgekommen und den TN bekannt.		
2	PL	1. Die TN hören das Lied und lesen den Text mit.	CD 1/23	
	EA/ PA/PL	2. <i>fakultativ</i> : Verteilen Sie die Kopiervorlage. Die TN bearbeiten Übung 1 zum Wortschatz des Liedes. Abschlusskontrolle im Plenum. Klären Sie, wenn nötig, weitere Wortschatzfragen.	KV L9/FZ	
3	EA/PA	1. <i>fakultativ</i> : Die TN bearbeiten Übung 2 und 3 der Kopiervorlage, um den Wortschatz für die Stimmung des Mannes zu erarbeiten. Abschlusskontrolle im Plenum.	KV L9/FZ	
	EA/PA	2. Spielen Sie das Lied so oft wie nötig vor. Die TN ordnen jeder Strophe die Stimmungslage des Mannes zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2. Strophe: leicht genervt, 3. Strophe: verzweifelt, 4. Strophe: wütend</i>	CD 1/23	
	PL	3. <i>fakultativ</i> : Die TN hören das Lied noch einmal und singen den Refrain mit, wenn sie Lust haben.	CD 1/23	
4	PL	1. Die TN berichten zwanglos über eigene Erlebnisse und Probleme mit technischen Geräten.		
Schreiben		So funktioniere ich. (passt z. B. zu C3)		
1	EA	1. Die TN lesen den Text und schreiben eine Bedienungsanleitung über sich selber nach dem Beispiel von Leyla.		
2	EA	1. Die TN schreiben eine Bedienungsanleitung für ihre Partnerin / ihren Partner.		
3	PA	1. Die TN vergleichen jeweils die beiden Bedienungsanleitungen und sprechen über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten.		
Spiel		Menschen sind so unterschiedlich! (passt z. B. zum Abschluss der Lektion)		
1	PL	1. Ein TN liest den Einführungstext laut vor. Die TN unterstreichen die Themen, die in dem Text genannt werden. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Wo jemand sein Geld mit sich herumträgt, Wo jemand sein Smartphone aufbewahrt, Welche Schuhe jemand trägt, Wie jemand die Lernsachen transportiert, Welche verschiedenen Brillenformen die Leute tragen</i>		
	PA	2. Die TN wählen zu zweit ein Thema aus oder überlegen sich ein eigenes Thema.		
	PL	3. Die TN gehen mit der Partnerin / dem Partner herum und fragen andere. Sie machen sich Notizen.		
2	PL	1. Die Paare präsentieren ihre Ergebnisse im Kurs.		

FOKUS BERUF: ALTERNATIVVORSCHLÄGE MACHEN

Die TN können einem Vorgesetzten angemessenen Alternativvorschläge zu einem Arbeitsauftrag machen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausübung gegeben werden.		
1		Hörverstehen: Arbeitsaufträge verstehen		
a	EA/PA	1. Besprechen Sie mit den TN kurz die Situation von Herrn Rossi. Die TN lesen den Notizzettel von Herrn Rossi und sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber, ob die Reihenfolge sinnvoll ist. Was würden die TN ändern und warum? Wenn nötig Abschlussgespräch im Plenum.		
b	EA/PA	2. Die TN hören das Gespräch zwischen Herrn Rossi und seinem Angestellten Alberto und ergänzen, welche Reihenfolge Alberto vorschlägt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Salat und Gemüse im Großmarkt kaufen: Donnerstag; Tischdekoration machen und auf Tische stellen: Mittwoch; Tiramisu zubereiten: Freitag; Bilder aufhängen: Montag; Fleisch und Fisch im Großmarkt holen: Donnerstag; putzen (auch die Fenster!): Montag; Einladungen verteilen: Dienstag; Sekt in Kühlschrank stellen: Freitag; Sekt eingießen: Samstag; Wechselgeld holen: Donnerstag</i>	AB-CD 14	
	PL	3. Die TN vergleichen Albertos Reihenfolge mit ihrer eigenen Reihenfolge. Stimmen die TN mit Alberto überein?		
2		Wortwahl: Angemessen Alternativvorschläge machen		
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Sätze und kreuzen an, welche man zum Chef sagen kann, welche also angemessen sind.		
b	PL	2. Die TN hören das Gespräch noch einmal und vergleichen. Den TN sollte deutlich werden, dass man gegenüber dem Chef höflich und vorsichtig formulieren sollte. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3, 6, 7, 8</i>	AB-CD 14	
c	EA/PA	3. Die TN markieren die passenden Sätze wie im Beispiel im Buch, d. h. die TN markieren den allgemeinen Teil der Sätze, die als Redemittel verwendet werden können. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3 Wäre es nicht besser, ...? 6 Wie wäre es,... ? 7 Vielleicht sollten wir ... 8 Ist es nicht besser, ...</i>		
3		Rollenspiel: Alternativvorschläge machen		
	PA	1. Die TN finden sich paarweise zusammen und lesen die Aufgabenliste. Ein TN übernimmt die Rolle der Chefin / des Chefs, der andere spielt die Angestellte / den Angestellten. Die TN sprechen über die Liste mit den Aufgaben. <i>Variante: Lassen Sie berufstätige TN von ihrer eigenen Arbeitssituation berichten: Welche Aufgaben müssen geplant werden? Die TN schreiben eigene Listen und besprechen die Reihenfolge der Aufgaben mit der Partnerin / dem Partner.</i>		